

WWW.IOSB.FRAUNHOFER.DE

GEORG HEIDER

»MENSCHEN SIND MIR WICHTIG«



1 Kunstwerk Vorderseite
Der Tag, eine Allegorie
Maße 48 x 48 cm
Aquarell auf Hahnemühle Cornwall, 2014

2 Kunstwerk Rückseite
Schlussbild zu Mutter Courage von Bert Brecht
Maße 38,5 x 48,5 cm
Hinterglas, 2015



EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
AM 5. JULI 2018 UM 18.00 UHR

»MENSCHEN SIND MIR WICHTIG«

Vernissage

Donnerstag, 5. Juli 2018 um 18.00 Uhr

Begrüßung

Dr. Jürgen Geisler | Fraunhofer IOSB

Einführung

Georg Heider

Veranstaltungsort

Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und
Bildauswertung, IOSB | Fraunhoferstr. 1 | 76131 Karlsruhe

Kontakt

Marion Staub | Veranstaltungskordinatorin |
Fraunhofer IOSB | Telefon +49 721 6091-333 |
marion.staub@iosb.fraunhofer.de

Ausstellungsdauer

Die Ausstellung ist außerhalb der Vernissage nach vorheriger,
telefonischer Anmeldung bis zum 30. August 2018 zu sehen.

Das Fraunhofer IOSB behält sich das Recht vor, Fotos, die während
der Ausstellung entstehen in verschiedenen Medien zu publizieren.

GEORG HEIDER

1944 GEBOREN IM ALLGÄU

WWW.HINTERGLASMALER-GHEIDER.DE

Humanistisches Abitur, 2 Jahre Wehrdienst,
Pädagogikstudium, Heirat, 3 Jahre Lehramts-
anwäter für den Volksschuldienst, 2 Jahre
Zusatzstudium Sonderpädagogik, 28 Dienst-
jahre an Sonderschulen für Lernbehinderte
2003 Pensionierung nach 33 Lehrerjahren,
erste Versuche mit der Hinterglasmalerei
2005 Umzug nach Spanien, Hausbau, 6 Jahre Malpause
2011 Wiederbeginn mit der Hinterglasmalerei
Ende 2013 Umstellung auf Aquarellmalerei
Ende 2015 Rückkehr zur Hinterglasmalerei
Seit 2015 permanente Ausstellungen in diversen Kranken-
häusern, Gerichten, Cafés, Restaurants usw...

»Sie haben richtig gelesen, ich kann kein Kunststudium vorweisen,
nicht mal einen Kurs in der VHS. Ich bin völliger Autodidakt. Ich
male, weil es mir Spaß macht (tierischen Spaß), was mir Spaß
macht und wie es mir Spaß macht.

Farben sind mein Leben, und ich lebe diese Liebe aus, am liebsten
hinter Glas. Kein anderer Malgrund bringt die Farben derart zum
Leuchten wie Glas. Dazu kommt die Freude am Experimentieren.
Weg von der starren, schematischen Hinterglasmalerei früherer
Zeiten, weg von den süßlichen Heiligenbildchen, hin zu aqua-
rellhafter Leichtigkeit, das ist mein Ziel.«